



Stoßstange an Stoßstange – und das über zehn, elf, zwölf Kilometer: So sieht in dieser Woche der Alltag auf der A 8 zwischen Pforzheim-West und Pforzheim-Süd aus. Tägliche Staus. Noch länger als gewohnt. Oft blockieren Lastwagen vor der Verengung im Enztal schon zwei Spuren.

FOTO: MEYER



Wahrscheinliche Ursache: Für erste Ausbauarbeiten im Enztal sind gelb markierte Spuren eingerichtet – nicht weniger als bisher, aber schmaler.

FOTO: STEINERT

Der tägliche Stau wächst weiter

- Erste Bauvorbereitungen auf der A 8 geben Eindruck von den Verkehrsfolgen.
- Die Blechschlangen vor Pforzheim scheinen noch länger zu werden.

ALEXANDER HEILEMANN
ENZKREIS/PFORZHEIM

Erst einmal ist es eine persönliche Beobachtung der vergangenen Tage: Es ist noch schwieriger geworden, auf der Autobahn an Pforzheim vorbeizukommen. Am Mittwoch zum Beispiel stockte es dauernd. Bis zu zwölf Kilometer lang war die Blechlawine aus Richtung Stuttgart um die Mittagszeit vor der Enzsenke. In der Gegenrichtung war der verstopfte Abschnitt

lange Zeit kürzer, ehe die Polizei kurz nach 14 Uhr auch dort elf Kilometer Stau meldete: „Zwischen Karlsbad und Pforzheim-Ost“, heißt das dann im Radio. Am Vortag war das ebenfalls der Fall. Und am Donnerstag? Zwölf Kilometer aus Richtung Stuttgart, elf aus Richtung Karlsruhe.

Der tägliche A 8-Stau begleitet die Region schon länger. Doch dass die beginnende Großbaustelle im Enztal die Lage verschärfen dürfte, scheint sich jetzt abzuzeichnen, wo die Planer der Autobahn GmbH erste Baustellenspuren eingerichtet haben. Eigentlich ein kleiner Eingriff. Das Mammutprojekt soll so organisiert werden, dass immer zwei Spuren pro Richtung offen sind – so viele wie ohne Baustelle im Enztal. Aber eben in verengter Form.

Doch die Polizei weiß eines genau, so Sprecher Frank Weber: „Wir rechnen bei jedem Baustelleneingriff mit einem potenziell höheren Staurisiko.“ Oft reicht schon ein gedrosseltes Tempo zwischen den gelben Linien für Stockungen. Das Unfallgeschehen jedenfalls habe sich nicht signifikant gesteigert, so Weber.

Pendler können ein Lied singen von den Blechschlangen auf der Autobahn. Ein Enzkreis-Bürger berichtet der PZ vom Stau am Dienstag aus Richtung Stuttgart. „Der Reisezeitanzeiger hat die Leute aber recht erfolgreich auf der A 8 gehalten.“ Vermeldete zehn Minuten Zeitverlust hätten die meisten akzeptiert. Der Stau bereitet in den Anliegergemeinden automatisch Sorgen. Friolzheims Gemeinderat hat zuletzt öffentlich gemacht, was

MEINE MEINUNG

ALEXANDER HEILEMANN
PZ-Redakteur

Der Flaschenhals auf der A 8 vor Pforzheim ist der Grund, warum dort in den nächsten fünf bis sechs Jahren im XXL-Maßstab gebaut wird. Für erste Arbeiten ist er jetzt nur ein ganz klein wenig stärker zugeschnürt worden – in Form von engeren Baustellenspuren. Das genügt offenkundig für noch viel heftigere,

tägliche Staus. Das ist exakt so vorhergesagt worden. Genauso wie die wieder und wieder verstopften Straßen in Pforzheim und den Gemeinden an der A 8. Um Gegenstrategien wird noch gekämpft. Diese Woche hat gezeigt, wie sehr die Zeit drängt. Ohne kluge Lösungen fürs Leben mit dem Stau droht der Region der Verkehrsinfarkt.



es für die eigenen Anwohner bedeutet, wenn die Hauptstraße voller Autos und Laster mit Kennzeichen aus ganz Europa ist. Auch das Tauziehen zwischen Politik und Autobahnplanern über weitere Reisezeitanzeiger viel weiter vor Pforz-

heim dauert deshalb an. Der FDP-Landtagsabgeordnete Erik Schweickert und die SPD-Bundestagsabgeordnete Katja Mast plädieren etwa für Hinweise aus Richtung Westen schon vor Karlsbad, weil viele Umleitungsfahrer dort schon die

A 8 verlassen und über Keltern oder Remchingen den Weg nach Pforzheim suchen. Und auf den Straßen der Goldstadt findet man die Autobahn ohnehin an jedem Stautag – und damit derzeit praktisch jeden Tag.

Am Ende geht es schlicht um viel, viel Verkehr. Genau deshalb haben jetzt die Bagger losgelegt. Der Flaschenhals vor Pforzheim soll endlich weg. Die Blechlawine benötigt Raum: Die A 8-Zählstelle Pforzheim-Ost hat beim aktuellsten vorliegenden Wert für August einen Durchschnitt von fast 95 100 Fahrzeugen täglich ermittelt. Noch einmal mehr als in den Vorjahren. Eine Atempause hatte nur das Coronajahr 2020 gebracht. Damals wurden bei Pforzheim-Ost durchschnittlich nur rund 77 600 Fahrzeuge täglich gezählt.